

Halle und Umgebung.

Salle a. S., 11. Juni.

In zweitem Besitz

Es geht die Villa Reilsberg übergegangen, das bekannte Besitztum der Frau Alma Nagel, Reilsstraße 54, das seinerzeit der Stadt zur Erweiterung des Zoologischen Gartens angekauft war.

Bei den Verhandlungen im Stadterordnetenkollegium wurde damals darauf hingewiesen, daß dieses Grundstück die einzige Möglichkeit bietet, den Zoologischen Garten, wozu gerade an jener Stelle ein Bedürfnis besteht, zu vergrößern. Auf der Preis wurde vom Magistrat und anderen Befürwortern des Projekts mit dem Hinweis empfohlen, daß private Interessenten bereit seien, für das wertvolle Grundstück mehr zu zahlen. Aber unsere Stadträte in ihrer Majorität lehnten ab. Wir haben damals schon den Beschluß nicht als glücklich empfunden und können heute nur erneut dem Bewahner Ausdruck geben. Das Terrain hätte um unseres schönen Zoologischen Gartens willen städtischer Besitz werden müssen. Wie wir hören, ist Käufer das Bankhaus H. F. Lehmann.

Kreisturnfest in Halle.

Der festzug.

Helles Sterne grüßten in der Sonnabendnacht am Firmament, als die Kommerzbefucher die Festhalle verließen. Allgemein freute man sich, daß nun doch noch nach all den Wägen dem Turnfest am Sonntag ein klarer, regenloser Himmel leuchten würde, aber die Hoffnung trug.

Die früh zum Festplatz eilten, sahen sich durch heftige Regenschauer überrascht, auf in kleinerer Schwere lag der Horizont rundum. Nirgend eine lichte Stelle. Und die Signatur des Tages änderte sich nicht. Regenschwümpfen in einer Mannigfaltigkeit, daß sie kaum überboten werden können: bald sanftes Niesel, bald rauschendes Fließen. Und gerade, als die Mittagstunde kam und die Tausenden sich zu festlichem Zuge auf dem Hofplatz ordneten, setzten rasende Güsse ein. Dennoch füllte die Straßen festliches Gewoge. Wie dicke Mauern säumten die Menschenmassen die Festtrassen, schon von 1/2 Uhr an, obwohl der Umarsch des Festzuges erst auf 1/2 Uhr angefangen war. Kein Regen konnte sie vertreiben.

Und die Standhaftigkeit wurde belohnt. Der Zug war schon seiner Ausdehnung nach der imposanteste, der seit Jahrzehnten seinen Weg durch Halles Straßen nahm. Dreierlei Stunden lang zogen die wechselvollen bunten Szenen an den Augen der Zuschauer vorüber, manch farbenprächtiges Bild darunter, dem selbst das graue Cinecine des Regens nicht die Wirkung nehmen konnte.

251 Göttern

tagten in dem weiten Zuge auf und markierten die einzelnen Gruppen der Turner, Sänger, Ruderer, Schwimmer, Radfahrer und Schützen.

Drei Heroden in materlicher Tracht die Kreisstandarte voran, eröffneten den halben Reigen. Artilleriemusik zu Pferde ihnen nach. Dann die Wagen der Ehrenäste, die Vertreter der Behörden und des Kreisturnrats, mit Blumen geschmückt, die Kampfrichter und Ausfühler, der Rufführer-Gau mit seiner eigenartigen Standarte, die, ein Kunstwerk aus der Fabrik von Schmeißel-Gieseler, das Rufführer-Denkmal ziert. Der Festwagen des Ruderklubs Nelson, in welchem eines geschmackvollen Arrangements ein schmales Rennboot tragend, von Ruderern in festlichen Sportkleidern umgeben. Wieder eine Musikkapelle, und dann die einzelnen Turngare. Jede Gruppe kennzeichnet ein Schild, aber über diese nächste Anführung hinaus hatten einzelne der Vereine noch ihre Materialer lustig durch allerlei Embleme zu charakterisieren vermocht: An Nordhäusern Wappenschild schaukelten die wohlbestatteten Nordhäuser Mädchen ein und zierliches Köpfchen ersten Korns löblich tollend jeden Zweifel aus über die Herkunft dieser humorvollen Schar. Sonnenberg Turner trafen ein Schild voran tragen, an dem allerlei Spielzeug baumelte: allerley Hüpfen, Verfrachten, Schiffe usw. Suhl, die Stadt der Gewerkschaften, hatte ihr Wappen mit Älften bebant; Erfurt, die Blumenstadt, wurde durch einen herrlichen Blumenstrauch von riesigen Dimensionen markiert und Preussburg an der Unstrut führte eine mannshohe Festklasse von

Kloß und Förster mit sich. Andere Vereine hatten sich — aus Galgenhumor über das hundemäßige Wetter — mit kleinen Emailleturnern uniformiert, als könnten sie darin fast in ihren Kleibern das Raß auffangen, das der mitterliche Himmel mehr als reichlich niederbräut. Das Publikum unterteilt natürlich solche Scherze stets mit heilfälligen Lachen, zumal unsere Studenten, die an den Straßen in den Fenstern ihrer Kreise lagerten, kamen diesen Gruppen einen ehrenden Schluß.

Eine recht anziehende Abwechslung brachten die verschiedenen Festwagen in das Bild. Außer dem Ruderklub „Nelson“ hatte die „Männer-Liedertafel“ und die „Männerchor-Liedertafel“ Festwagen gestellt; die einen den Turnhüter, die anderen die Korymb darstellend. Der Schwimmklub „Schwan“ war durch einen originellen Wagen vertreten, der naturgemäß — die Mitwirkenden waren sämtlich in Badehosen — das fröhliche Treiben in einer Badeanstalt zeigte. Der „Kauimännische Turnverein“ bot ein festliches Bild aus dem hallischen Erwerbsleben, aus Handel und Industrie, der „Allgemeine Turnverein“ führte den Turnwäter Johann Leibhaftig vor, wie der würdige Alte mit Wohlwollen und Stolz im Blick auf die turnerische Jugend schaut, bei der er sein Lebenswerk fürs deutsche Vaterland treu verwohrt weiß. Die Gruppe der Hallenser mit ihrem Brautwagen machte sich natürlich wieder besonders beliebt. Dazu die ca. 6000 Turner, vertrieben in ihren Trachten, die Sänger, die Ruderer, die eine schöne Fahnenkorps führten, die Schützen, die Männer von Wasserhorst, die akademischen Turner in Klubs, die Turnvereine in ihren festlichen Kostümen, die Kinder unserer Schulen, Turenen und Mädchen in netten Turnanzügen, und über dem allem der Klang zahlreicher uniformierter und nicht uniformierter Musikkapellen — kurz, es war ein Schauspiel von festlichem Reiz, das allen Zuschauern ein frohe Erinnerung bleiben wird.

Als der Zug durch das Portal zog, brach zum ersten Male an diesem regenreichen Tage die Sonne hervor und ließ dem Ganzen den hellen, freundlichen Schein, der die Narbenpracht erst richtig zur Geltung brachte. Während die Wagen draußen umkehrten, marschierten die Turner sofort auf den Festplatz, wo sie in 5 Minuten antraten.

Von der Tribüne herab hielt nun der Vorstehende, Herr Bethmann, eine Ansprache. Jedem Gau entbot er seinen Gruß. Trotz der Ungunst der Witterung seien die Turner so zahlreich erschienen, um im friedlichen Wettkampf die Kräfte zu messen, um Zeugnis abzugeben von dem, was sie gelernt.

In den letzten 50 Jahren, so fuhr er fort, ist die Begeisterung für das Turnen immer mehr gewachsen, sie ist zur Weltanschauung geworden. Sie wird wohl, wie in den letzten Tagen sich zeigte, als festlich betrachtet. Trotzdem ist noch unendlich viel zu tun.

Herr Bethmann erwähnte dann die Festteilnehmer, die trotz der riesigen Anzahl von Turnern einen durchaus einheitslichen Eindruck machten.

Eine halbe Stunde später nahm darauf das Wettturnen seinen Fortgang, das bis zum Einbruch der Dunkelheit währte. Die Menne der Zuschauer aber tummelte sich auf dem weiten Platz, schon nach der Scheibe, fuhr mit Schaulust und Begeisterung sich in den verschiedenen Zelten. Als die Musik im Freien ihre Weisen ertönen ließ, drehten sich die jungen Paare im Tanze.

In der Halle wurde unterdessen für die Fremden das Festspiel wiederholt und einzelne Sonderaufführungen von auswärtigen Vereinen gegeben.

Der Besuch war sehr gut.

Das Wettturnen am Sonntag hatte recht unter der Ungunst der Witterung zu leiden, insofern mancher Turner mit seinen Leistungen nicht abschloß. Das Wettturnen nahm um 6 1/2 Uhr seinen Anfang, es beteiligten sich daran 374 Turner aus allen Teilen des großen Kreises. Gewürmt wurde am Hof, Barren und Pferd, ferner hatten die Turner nach drei vollständige Übungen durchzumachen. Rechnet man an jedem Gerät zwei vornehmliche und eine Kürübung, so ergibt dies 9, dazu die 3 vollständigen zusammen 12 Übungen. An den Massenübungen am Nachmittag beteiligten sich etwa 3000 Mann. Nach einer Pause setzte das Massengerätenturnen an 25 Barren und 25 Pferden ein, das im allgemeinen gut von statten ging. Es wurden 25 Mann zu gleicher Zeit ein und dieselbe Übung, man gab sich Mühe, daß diese einheitlich geschah. Es fanden Übungen von Muttergeräten, Turnen von Frauenabteilungen, Wettspiele aller Art, auch Fechten statt. Heute morgen 6 Uhr feierte der

Ginnschiff

mit etwa 500 Wettturnern ein. Dieses interessante Schauspiel hatte im Anfang unter Regen zu leiden. Die

Übungen bestanden im Kugelstoßen (Gewicht 10 Kilo), im Gewichtheben mit zwei Händer (Gewicht 37,5 Kilo), in Hürdenläufen über eine Bahnlänge von 100 Meter mit 4 Hürdenreihen (Hürden), im Stabweisspringen und im Hochspringen ohne Brett. Die Teilnehmer am Ginnschiff haben dieselbe Pflicht-Erprobung durchzumachen, wie beim gestrigen Sechskampf. Die vollständigsten Übungen der letzteren waren in Schußbügeln und Schwellläufen über eine Strecke von 150 Metern. Heute nachmittag finden Sonderwettkämpfe im Fechten, im Ringen, im Eisbrotlauf und in Hürdenläufen statt. Ferner turnten um 2 Uhr die „Alten“ d. h. Turner im Alter von 40 bis 60 Jahren und eine weitere Abteilung im Alter von 60 Jahren und darüber — unter letzteren zwei halbesalter Turner, die im Alter von 64 Jahren seien.

Morgen vermittags 8 Uhr beginnt in Hoffmanns Schwimmanstalt, Meingarten 41, das Wettturnen und Ausprobieren. Es beteiligen sich daran 41 Turner aus dem Kreise, darunter auch Hallenser. Nach dem Urteil anwesender Kreisturnmarte benachbarter Kreise ist man mit den bisher absolvierten Leistungen der Wettturner, Muttergeräten, Sonderübungen usw. recht zufrieden gewesen. Hoffentlich fallen die Wertungen der Kampfrichter, von denen etwa 100 tätig waren, günstig für die Beteiligten aus.

Morgen, Dienstag, nachmittag finden auf dem Festplatz statt Schülerturnen. Wettspielspiele, übermorgen früh beginnen die Turnfahrten, zu denen sich eine Anzahl Teilnehmer, namentlich zu der Partie nach dem Harz, gemeldet haben. Der Beurteilungsausschuß, in Stärke von 26 Mann, tagt seit gestern vormittag ununterbrochen in einem Lokale nächst dem Festplatz. Daß die Redner kein leichtes Stück Arbeit haben, ist feststehend. Die Gegenüberfindung erfolgt heute abend von der großen Tribüne aus.

Am den auswärtigen Turnern die Schönheiten des Saalefestes recht vor Augen zu führen, veranstaltete Herr Karl Temmer morgen, Dienstag, eine Extrafahrt mit „Wulf nach Rotherode“ um 7 Uhr und Mittwochs, den 13. cr., eine solche bis Wettin. Damit einem jeden einzelnen Gelegenheit geboten ist, an diesen Fahrten teilzunehmen, hat Herr T. die Fahrpreise für Dienstag auf Hin- und Rückfahrt auf 1,50 M., und für Mittwochs (ebenfalls hin und zurück) auf 1 M. ermäßigt. Anschließt dieses Gegenkommens darf wohl auf eine große Teilnahme zu rechnen sein. Es wird noch besonders darauf hingewiesen, daß mit Rücksicht auf die am Abend stattfindende Wasserfahrt der Turner, die für Dienstag nachmittag 1/2 Uhr angelegte Fahrt nach Neu-Regenitz und Wettin ausfällt. Näh. Inferrat in der heutigen Nummer.

Lehnbewegung.

Die Klemmer und Infallataure sind heute hier in den Stroh eingeklettert. Sie hatten einen neuen Lokstrich vorgelegt, der von den Meistern jedoch nicht angenommen wurde. Ebenso verwarfen sie denjenigen der Meister.

Ertrag für Kaufmann Carl Birke.

Der Beschluß des Heidererbes ist von ihm voriges Jahr geschlossen, reizend gelegenen Flächen auf der westlichen Seite des Bischofsgehöftes nahe beim Kalkturm zur Ertrags von verstorbenen Begüterten des Heidererbes Herrn Kaufmann Carl Birke der Name Birke-Ruhe beigelegt worden.

Jugendwanderungen für Volks- und Mittelschüler.

Für die kommende Woche ist folgender Plan aufgestellt. Dienstag, 12. Juli: Dörfelau-Heide. Umarsch 8 Uhr pünktlich vom Hallmarkt, Rückfahrt 1 Uhr. Gruppe 1-5. — Mittwoch: Pöfendorfer Wiesen, Schlettau. Umarsch 1 1/2 Uhr vom Hallmarkt. Gruppe 11-16. Statettenau, Barzau usw. — Donnerstag: Niesleben, Lieskau, Dörfelau-Heide. Umarsch 8 Uhr vom Heidererbes Bahnhof. Kosten 15 Pfg. Gruppe 6-10. — Sonnabend: Petersberg. Umarsch 8 Uhr vom Hofplatz (Wasserturner). Kosten 15 Pfg. Gruppe 11-15.

Neue Umkleungen von Schülern werden nicht mehr angenommen. Herren, welche sich als Helfer oder Führer beteiligen wollen, sind jederzeit willkommen.

Wasser-Tennis.

Der für gestern angelegte Städtewettkampf Halle-Magdeburg konnte, da die Wäße infolge des starken Regens unter Wasser standen, nicht zum Austrag gelangen.

Zwei Selbstmordversuche.

Gestern gegen 9 1/2 Uhr abends stürzte sich das Dienstmädchen Maria Schwarzweber in selbstmörderischer Absicht aus dem Fenster ihrer Schlafkammer auf den Hof herab. Der Grund zu der Tat war sie jetzt nicht zu ermitteln. Die Sch. wurde in bestimmungslosem Zustande mit dem Krankenwagen dem Diaconienhaus zugeführt.

Das Schulfädchen Emma Menzel stürzte sich gestern in der Nähe der Johannisstraße in selbstmörderischer Absicht in die Saale. Dem Maurer Franz Feinrich gelang es, das Kind noch lebend aus

Emaille-Räumungsverkauf

Wir haben aus unseren reichhaltigen Lagern einen grossen Posten

emaillierte Geschirre, teils mit kleinen Glasurfehlern, aussortiert und bringen diese zu ganz bedeutend ermässigten Preisen zum Verkauf.



- |   |   |   |   |  |  |
|---|---|---|---|--|--|
| Bratpfannen<br>Teiler<br>Kasserolette<br>Durchschläge<br>Schüssel<br>Schöpflöffel<br>Salz- u. Pfeffer-Neugagen<br>Salz- u. Pfefferstreuer | Kaffeetrichter<br>Kochgeschloß<br>Schneidmesser<br>Milchkoche<br>Brotbacker<br>Kaffeekannen<br>Teesiebe<br>Eiertiegel | Kaffeefasschen<br>Kaffe-u. Zuckerhäschen<br>Milchmesser<br>Handtuchhalter<br>Löffelhalter<br>Wassertrichter<br>Mischelgelen<br>Aschenbecher | Bouillonsiebe<br>Kaffeekoche<br>Mischelgelen<br>Milchkrüge<br>Schmoröpfe<br>Löffel<br>Tassen<br>Löffel<br>Trinkbecher | Konsolle mit Mass<br>Aufwaschwannen<br>Festensiebe<br>Leuchter<br>Acache, gestanz<br>Ringöpfe<br>Petrololanzkannen<br>Mittelpöfe | Sand-, Seife-, Soda-<br>Garmenturen<br>Salz- und Mehlkasten<br>Deckelhalter<br>Wasserkannen<br>Wasserkessel<br>Waschbretten — Essortiger<br>Spucknapfe — Leuchter. |
|---|---|---|---|--|--|

Von diesen billigen Geschirren können komplette Küchen-Einrichtungen zusammengestellt werden.

Burghardt & Becher, Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Leipzigstrasse 10.





Vermischtes.

Hochwasser und Ueberschwemmungen.

Die anfangenden Regengüsse der letzten Woche haben die Hochwasserstände der Elbe...

Das Hochwasser überflutet weite Gebiete des Ober- und Nieder-Rheinlands...

Infolge des mehrtägigen Regens fließen die Flüsse des Harzes...

Lawineneinsturz an der Jungfrau. In den Gebirgsmassen, die sich in der Schweiz...

Nach 4 Wochen Haut-Ausschlag durch Obermeyer's Herba-Seife verschwunden!

Oberr Meyer's Herba-Seife. Herr Johann Karl, 808 Kiffingen, schreibt: 'Mit der Herba-Seife habe ich einen glänzenden Erfolg erzielt...'

Laden-Einrichtung. 3 Regale, 5 Federstühle, 10 Konfektionsständer, 20 Wiener Stühle...

Waschgefäße. Dauerhaft u. billig, größte Auswahl. Bäderstühle, Toilettenstühle...

Musterbeutel. Zigarrenbeutel, Lohnteufel, Kuverts, Wiegokarton...

Vermischtes. Ein Hund befreit Verhafteten. Ein Hund ausgenommener Hirschen...

Damen. Ein zwecks Geheimnisbindung. Ein zwecks Geheimnisbindung...

Luftschiff-Lawineneinsturz. Luftschiff-Lawineneinsturz ereignet, bei dem 10 Personen...

Kleine Seelbahn. Kleine Seelbahn, 9. Juli. Das Unglück ereignete sich gestern gegen 10 Uhr...

Einzelheiten der Katastrophe.

Vier Tage lang hatten die beiden deutschen Bergsteiger Alfred Rühn...

Lawineneinsturz an der Jungfrau. In den Gebirgsmassen, die sich in der Schweiz...

zur Hilfeleistung auf den Belmen. Etwa 30 Führer sind Sonnabend...

Schneeberg in der Bengeralp. Ein wegen der prächtlichen Aussicht auf die Spitze der Jungfrau...

Schwerer Unglücksfall.

Aus Hamburg wird gemeldet: Gestern Scheute auf der Hochfelder Chaussee...

Mord und Selbstmord. Der Schuhmann Metzger in Paris geriet durch die Mitteilung...

Schwere Seuerie. Ein aus Oesfla kommender Dampfer rannte im Hafen von Oberon...

Ritters Rucksäcke sind die besten! C. F. Ritter, Leipzigerstrasse 90.

Antilige Bekannmachungen. Zweck: Mitteilung der im Steinbeckerweg zu Halle a. S....

100000 Mark. Ein- oder Zweifamilienhaus (Villa) sucht Fabrikbesitzer...

Vermietungen. Friedrichstraße 12. Halbe II. Etage, 650 Mk. 1. Okt. zu verm.

Wäschewaschungen. In allen Größen, jeder Kontur, rein überstoffendes Fabrikat.

Geldverkehr. 10-12000 Mk. zum Selbstbedarfe, 2. II. Hypoth. von pünktl. Anzahler gefucht.

Ingenieur-Akademie. WISMAR I. M. für Maschinen- u. Elektroingenieure...

Chemie-Schule für Damen. 1. Assistentin Franziska, 2. Prospekt u. Nimmers durch Fachschule...

Hochzeits-Geschenke. Empfehlend in großer Auswahl. Smaragde, Brillen, Schmuck...

Familien-Nachrichten. Freitag, abends 8 Uhr, verstarb nach längerem Leiden...

Stattdesonderer Meldung. Heute morgen 1/7 Uhr entfiel nach langem Leiden...

Stattdesonderer Meldung. Heute Sonntag vormittags 9 Uhr entfiel nach langem und unerwartetem...

Frau Helene Heinze. Im 55. Lebensjahre. geb. Hansl. Halle S., Göttingen, Naumburg, Erfurt, Berlin...

Geschwister Bergfeld. Für die überaus herzliche und innige Teilnahme bei dem Tode...

Geschwister Bergfeld. Halle S., den 12. Juli 1910.